

Austausch 2023 - Séjour à Toulon (2.3. - 10.3.2023)

Leider begannen die Planungen der Reise bereits mit Planänderungen: Aufgrund der Gleisarbeiten auf der Strecke Frankfurt-Straßburg konnten wir nicht wie geplant bis Straßburg mit dem ICE fahren, sondern mussten bis Karlsruhe auf den Nahverkehr ausweichen und damit ein weiteres Mal umsteigen. Nichtsdestotrotz stieg die Gruppe gut gelaunt in den Zug: Alle freuten sich, ihre correspondierenden wieder zu sehen, die wir Mitte Januar in Mannheim verabschieden mussten. Die Fahrt verlief ohne weitere Pannen und wir kamen entspannt und planmäßig am Donnerstagabend in Toulon an und alle gingen sofort in ihre Familien.

Den Freitag begannen wir mit einem gemeinsamen Frühstück im Cybercafé der Schule. Um 9h war Abfahrt nach Aix-en-Provence: die französischen Lehrer hatten eine Stadtrallye geplant, während der die Schüler Bilder und Ideen für einen gemeinsamen Fotoroman machen sollten. Im Anschluss war noch eine zweisprachige Führung in der Fondation Vasarely geplant, an der die Schüler mit Begeisterung teilnahmen. Das anschließende Wochenende war frei und stand für individuelle Unternehmungen in den Familien zur Verfügung.

Am Montag hatten die deutschen Schüler Gelegenheit, auch einmal französischen Unterricht zu erleben. Auch ein „Escape Game“ erwartete sie: in gemischten Gruppen mussten sie gemeinsam Aufgaben bearbeiten - die schnellste Gruppe erwartete ein Preis!

Für Dienstag war ein Ausflug nach Sanary geplant – wegen des unbefristeten Generalstreiks musste diese Unternehmung leider ausfallen. Kurzfristig organisierten die franz. Lehrer ein Alternativprogramm: Besichtigung des CDI (Bibliothek und Recherchezentrum des Lycée) und mehrere Spiele, welche die Schüler in gemischten Gruppen durchführen konnten. Nach einem Empfang in der „Marie d'honneur“ der Stadt Toulon beendete eine Stadtrallye das Programm des Tages.

Ursprünglich als der letzte Tag der Woche geplant, durften die Schüler am Mittwoch ihren Fotoroman beenden. Da dieser Tag gleichzeitig der Tag der Frauenrechte war, kamen alle in den Genuss einer Vorführung im Schulhof: Schüler*innen und Lehrer*innen der Schule präsentierten verschiedene Darbietungen zu diesem Thema.

Mittlerweile war klar, dass der Zug, der die deutsche Gruppe am Donnerstag zurück nach Mannheim bringen sollte, wegen des Streiks nicht fahren würde. Glücklicherweise erklärte sich eine deutsche Reisefirma bereit, uns um einen Tag verspätet mit dem Bus nach Mannheim zu bringen. Der Abschlussabend, zu dem auch die Gasteltern eingeladen waren und an dem auch der Schulleiter des Lycée Dumont d'Urville mitwirkte, wurde trotz der Planänderung beibehalten.

Für unseren zusätzlichen Tag, den Donnerstag, organisierten die französischen Lehrer sehr kurzfristig eine Besichtigung des Mémorial auf dem Mont Faron, die Stadt Toulon spendierte dankenswerterweise die Fahrt mit der Seilbahn. Frau Duprey führte uns durch das Museum und wir machten anschließend, nach einem Picknick, noch eine kleine Wanderung auf dem Berg.

Am Freitag fuhren wir bereits um 7.30 Uhr mit dem Bus los und verbrachten den ganzen Tag im Bus – unsere Ankunft erfolgte erst um 21h! Trotzdem war die Gruppe sehr froh, dass wir eine Rückfahrgelegenheit bekommen haben!

Damit ging ein unvergesslicher Austausch zu Ende, an den wir noch gerne lange zurückdenken werden! Schön, dass nach 3-jähriger Coronapause endliche wieder persönliche Begegnungen mit Schülern und Lehrern unserer französischen Partnerschule möglich sind – insbesondere diese Schülergruppe hat diesen Austausch mit so großer Begeisterung durchgeführt, dass einzelne Mitglieder sogar zusätzlich und noch in diesem Schuljahr einen spontanen zweiwöchigen Individualaustausch mit ihren Corres durchführen werden!

Alexander Gütinger